

pfarreiblatt

11/2024 1. bis 30. November Katholische Pfarrei Geuensee



Gespräch mit Trauerbegleiterin Jeannine Bienz

Mit Kindern Abschied nehmen

Seite 11

- 3 Gottesdienste
- 4 Pfarreinachrichten
- 6 Vereine
- 10 Tankstelle
- 12 Vom Glück vergessen
- 13 Ist dein Leben fruchtbar?
- 14 Aus dem Pastoralraum

Editorial

Kennen Sie Ihren Herrgottswinkel?

In alten Bauernstuben findet man gelegentlich in einem Winkel des Raumes einen Platz, der dem Heiligen gewidmet ist. Oft hängt ein Kruzifix in der Ecke, vielleicht umrahmt von einem Heiligenbild: die Gottesmutter, der hl. Josef oder Wendelin oder Bruder Klaus. Gelegentlich finden sich hier – eingesteckt in den Bildrahmen der Heiligen – die «Leidhöugeli», die Fotos Verstorbener, die anlässlich des Dreissigsten als Erinnerung verteilt wurden. Früher nannte man diesen besonderen Ort «Herrgottswinkel».

Dass diese Gottesecke aus der modernen Stubeneinrichtung verschwunden ist und man sie vornehmlich noch im Freilichtmuseum Ballenberg antrifft, ist eigentlich schade. Sie bringt die Überzeugung zum Ausdruck, dass im gelebten Alltag nicht nur das Gegenwärtige Platz finden soll, sondern auch das Vergängliche und das Ewige.

«Heilig» meint im biblischen Sinne besonders, ausgesondert, heilend. Wo Heiliges ist, können Menschen aus Alltag und Hektik aussteigen. Sie können Frieden finden mit sich, ihren Sorgen und den Menschen. Ein Herrgottswinkel erinnert, dass es diese Orte gibt: in jedem Haus, in jedem Leben.

Am 1. November feiern wir das Fest «Allerheiligen». Alle tragen also etwas Heiliges in sich, etwas Vergängliches und Ewiges zugleich. Vorbilder, die Selbstvertrauen geben. Verstorbene, an die man sich in Dankbarkeit erinnert und die zuweilen mit ihrer Art beispielhaft Lösungen vorgelebt haben.

Wenn ein Herrgottswinkel vielleicht nicht mehr ins moderne Interieur heutiger Wohnungen passt, möchte ich doch fragen: Kennen Sie Ihren ganz persönlichen Herrgottswinkel? Kennen Sie den Ort, wo Sie sich mit Leben, Schöpfung und dem Zeitlosen verbinden können?

Es muss nicht eine Stubenecke mit Kruzifix sein. Vielleicht ist es ein Gartenbänkli, eine Nische mit einer Kerze, das Familienfoto über dem Sideboard, ein Stein einer besonde-

ren Gebirgswanderung oder eine Buddha-Statue beim Wohnungseingang. Vielleicht ist es aber einfach eine Stunde im Alltag, die besonders ist, uns aussondert aus dem Gewohnten und uns heilen kann.

Allerheiligen lässt uns feiern, dass uns diese heiligen Momente geschenkt sind und dass wir nicht den Ballenberg brauchen, um uns an sie zu erinnern.

Text und Bild: Christoph Beeler-Longobardi, Pfarreiseelsorger



Gottesdienste im November

Freitag, 1. November – Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Stephan Stadler –
Gottesdienst findet in Sursee statt

Allerseelen – Totengedenken

14.00 Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Gestaltung: Andreas Baumeister und Jeannine Bienz
Opfer: Verein Familientrauerbegleitung in Luzern

Sonntag, 3. November – 31. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt: Christoph Beeler
Opfer: Kollekte – geistliche Begleitung für zukünftige Seelsorger:innen

Mittwoch, 6. November – Schulgottesdienst der 5. und 6. Klasse

08.00 Schulgottesdienst mit Heidi Jetzer und Andreas Baumeister

Freitag, 8. November – Herz-Jesu-Freitag

17.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Stephan Stadler

Sonntag, 10. November – 32. Sonntag im Jahreskreis – Kirchenkaffee

09.15 Eucharistiefeier mit Josef Mahnig
Predigt: Josef Mahnig
Opfer: Insieme Luzern

Samstag, 16. November – Cäcilieningen – Vorabendgottesdienst

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt: Andreas Baumeister
Opfer: Elisabethenwerk
Musik: Der Chor St. Niklaus singt zum 40-Jahr-Jubiläum von Pia Najer und Annelies Mehr Werke von J. S. Bach, J. Haydn

Sonntag, 17. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Krumbach
Predigt: Andreas Baumeister
Opfer: Kapelle St. Wendelin, Krumbach

Sonntag, 24. November – Christkönig

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt: Christoph Wiederkehr, Diakon
Opfer: Sozialfonds unseres Pastoralraumes

Samstag, 30. November

16.30 Chliichenderfiir in der Pfarrkirche

Sonntag, 1. Dezember – Familiengottesdienst – 1. Adventssonntag – Kirchenkaffee mit Adventskranzsegnung und Adventskranzverkauf

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Monika Piani und Andreas Baumeister
Opfer: Samichlausgruppe Geuensee

Dienstagsgottesdienste

Im November feiern wir die Dienstagsgottesdienste wieder in der Pfarrkirche. Die Feiern finden an allen Dienstagen ausser am 5. November statt.

17.30 Rosenkranz

18.00 Eucharistiefeier

Am Herz-Jesu-Freitag, 8. November, wird der Rosenkranz um 17.30 Uhr vor der Eucharistiefeier um 18 Uhr gebetet.

Gedächtnisse

Sonntag, 3. November

1. Jahresgedächtnis für Anna Maria König-Steiger

Jahrzeit für Albert Steiger-Grüter, Xaver und Emma Grüter-Muri, Maria Muri

Sonntag, 10. November

Jahrzeit für Gottlieb Wyss-Müller

Samstag, 16. November

Jahrzeit für Paula und Fredy Schaller-Hodel, Klara und Florian Schaller-Zumsteg; Emilie Schaller; Marie und Karl Arnold-Schmidli; Berta und Seppi Ineichen-Erni; Gedenken an die Verstorbenen des Chor St. Niklaus

Sonntag, 24. November

Jahrzeit für Marie Lischer-Lang

Pfarramt

Pfarrreiblatt-Redaktion

Melden Sie bitte Jahrzeiten sowie Beiträge fürs Dezember-Pfarrreiblatt bis am 10. November dem Pfarramt. Pfarramt St. Nikolaus
Kirchenstrasse 1, 6232 Geuensee
Tel. 041 921 22 18
pfarramt@pfarrei-geuensee.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mittwoch und Freitag von
08.45 bis 11.00 Uhr.

Übrige Zeiten telefonisch erreichbar unter 041 921 22 18.

Chronik

Getauft

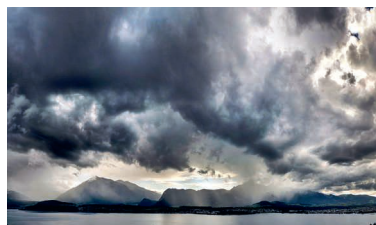
Giulia Estermann wurde am 22. Sept. in der Flüsskapelle in Nottwil getauft.

Geheiratet

Andrina Häfeli und Philipp Grüter haben in Krumbach geheiratet.

Pfarreinachrichten

Totengedenkfeier



Freitag, 1. November, 14 Uhr

Am Freitag, 1. November, um 14 Uhr gedenken wir unserer Verstorbenen des letzten Jahres und aller Verstorbenen, die auf unserem Friedhof bestattet sind.

Margrit Albisser

29. Oktober 2023

Josef Frank

9. Dezember 2023

Maria Tschopp-Meyer

31. März 2024

Josef Ferdinand Sommerhalder

15. April 2024

Hedwig Willi-Strässle

24. Mai 2024

Gisela Stäuble

24. August 2024

Marie Willimann

29. August 2024

Josef Schmidlin-Muri

1. September 2024

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. November 2024, 19.30 Uhr im Begegnungszentrum
St. Nikolaus, Kirchenstrasse 1, Geuensee

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Kenntnisnahme Investitions- und Aufgabenplan sowie Finanzplan für die Periode 2025 bis 2029
3. Kenntnisnahme Jahresprogramm für das Jahr 2025
4. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2025
 - Präsentation Voranschlag
 - Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
5. Kreditabrechnung: Beschallungs- und Höranlage in der Pfarrkirche St. Nikolaus
6. Kreditantrag: Barrierefreier Kirchenseiteneingang, Pfarrkirche St. Nikolaus, CHF 20 000.00
7. Antrag: Übernahme der Anstellungsbedingungen Kirchgemeindeverband Region Sursee
8. Antrag: Zustimmung der Spesenverordnung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Geuensee
9. Informationen aus dem Pastoralraum
10. Informationen von der Schaller-Zemp-Stiftung
11. Verschiedenes

Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 28. März 2024 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§ 75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind römisch-katholische Schweizerinnen und Schweizer sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt und seit dem 22. November 2024 in der Kirchgemeinde Geuensee ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.

Aktenauflage/Stimmregister

Die Botschaft kann ab Mitte November auf der Internetseite www.pfarrei-geuensee.ch heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare liegen ab diesem Zeitpunkt im Schriftenstand der Kirche auf oder können während der Öffnungszeiten im Pfarramt bezogen werden.

Weitere Auskünfte über das Budget 2025 können bis vor der Versammlung bei der Kirchmeierin Daniela Duss, Geuensee, eingeholt werden. Bitte um telefonische Voranmeldung unter 041 937 16 74.

Geuensee, im Oktober 2024

Kirchenrat der römisch-katholischen Kirchgemeinde Geuensee

Kirchenopfer

07.07. SSBL	133.70
13.07. Traversa	80.40
21.07. Kinderspitex Luzern	135.25
28.07. Theodora-Stiftung	140.95
04.08. Pater Toni Wey	161.50
11.08. Bad Knutwil	122.50
15.08. Stif. Pro Hergiswald	103.55
17.08. Bistum, Unterstützung Seelsorge	78.95
01.09. Kinderspitex	192.95
08.09. Caritas	106.85
12.09. Beerdigung, Spitex	539.40
15.09. Bettagsopfer	358.90
22.09. Haus mit Herz	693.82
29.09. Migratio	134.30

Der Samichlaus zieht ein

Donnerstag, 5. Dez., ab 17.30 Uhr

Der feierliche Einzug des Samichlaus mit seinem Gefolge, den Kindern mit den selbst gebastelten Laternen und der Trichlergruppe findet am Donnerstag, 5. Dezember, um 17.30 Uhr

statt und führt vom Schulhaus Kornmatte bis zur Pfarrkirche. Der Samichlaus freut sich auf viele strahlende Gesichter, die ihn begleiten. Es ist ihm ein grosses Anliegen, dass alle Zuschauenden am Strassenrand die schönen Laternen bewundern können. Er bittet deshalb alle Eltern, während des Einzugs nicht neben den Kindern herzulaufen, sondern den Einzug ebenfalls vom Strassenrand aus zu bestaunen.



Familienbesuche

**Donnerstag, 5. Dez., ab 18.45 Uhr
und Freitag, 6. Dez., ab 18 Uhr**

Der Samichlaus freut sich, die Familien am Donnerstag, 5. Dezember, nach dem Einzug ab 18.45 Uhr und am Freitag, 6. Dezember, ab 18.00 Uhr zu Hause besuchen zu dürfen.

Wie alle Jahre sind die Besuche kostenlos. Für einen Zustupf in die Kasse der Samichlausgruppe ist der Samichlaus dankbar.

Anmeldung:

Ab sofort können sich Familien für den Samichlausbesuch anmelden. Ein Anmeldeformular mit allen Infos steht auf der Webseite der Pfarrei Geuensee unter pfarrei-geuensee.ch zum Herunterladen bereit. Anmeldung bis 15. November bitte an: chlous.geuensee@bluewin.ch.

Samichlausgruppe Geuensee

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr möchten wir im Familiengottesdienst an Heiligabend ein Krippenspiel mit Gesang und Spiel in unserer Pfarrkirche aufführen. Daher freuen wir uns, wenn möglichst viele Kinder mitmachen.



Mittwoch, 27.11., 13.30–14.00 Uhr
Samstag, 30.11., 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch, 4.12., 13.30–15.00 Uhr
Samstag, 7.12., 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch, 11.12., 13.30–15.00 Uhr
Samstag, 14.12., 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch, 18.12., 13.30–15.00 Uhr
Samstag, 21.12., 10.00–12.00 Uhr
Montag, 23.12., 10.00–12.00 Uhr
Dienstag, 24.12., 16.30 Uhr
Aufführung an Heiligabend

Alle Schüler:innen der 1. bis 6. Klasse sind herzlich willkommen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Monika Piani

monika.piani@pfarrei-sursee
041 921 78 22, 077 485 48 00

Chlichenderfir



Samstag, 30. November, 16.30 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche

Wir laden euch herzlich für die Adventsfeier für Familien mit kleinen Kindern ein. Wir treffen uns um 16.30 Uhr vor der Kirche und werden dann gemeinsam in den Wald spazieren. Auf dem Weg begleitet uns die Geschichte vom heiligen Nikolaus, unserem Schutzpatron, und rundet so unser Jahresthema ab. Gerne dürfen die Kinder eine Laterne mitnehmen. Am Schluss geniessen wir am Feuer einen feinen Punsch und Lebkuchen. Wir freuen uns über alle, die kommen.

Das Chlichenderfir-Team

Vereine

Sonnewirbel

Räbeliechtliumzug



Räbe abholen am Mittwoch, 6. November, 13.30–14.30 Uhr auf dem Schulhausplatz

Hast du Lust, an unserem Räbeliechtliumzug mitzumachen? Dann melde dich auf unserer Webseite sonnewirbel.ch an. Der Anmeldeabschluss ist am Mittwoch, 30. Oktober. Eine kostenlose Räbe für jedes Kind

kann am 6. November von 13.30 bis 14.30 Uhr auf dem Schulhausplatz Kornmatt Geuensee abgeholt werden. Ihr könnt eure Räbe zu Hause schnitzen.

Räbeliechtliumzug am Samstag, 9. November, Start 17.30 Uhr bei der Pfarrkirche

Der gemeinsame Umzug startet am 9. November um 17.30 Uhr bei der Pfarrkirche St. Nikolaus Geuensee. Anschliessend Würstliessen beim Schulhausplatz Kornmatt. Wir freuen uns auf einen geselligen Anlass.

*Team Sonnewirbel
Bettina und Andrea*

Babysitting-Kurs



Samstag, 16. November, 8.30–11.30 Uhr und Samstag, 23. November, 14–16 Uhr jeweils in den Räumen der Spielgruppen im alten Schulhaus

Diesen Herbst findet an zwei Samstagen – einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag – der Babysitting-Kurs für alle 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler statt. Nicole Sommerhalder und Kathrin Studer werden euch viel Wissenswertes rund um das Kinderhüten vermitteln. Die Kurskosten betragen 30 Franken. Bringt das Geld bitte am ersten Kursmorgen mit. Bitte eigene Trinkflasche mitbringen. Am zweiten Samstag, 23. November, nehmen alle ein Kleinkind im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren mit, welches «gehütet» werden kann. So können wir den Theorieteil vom ersten Samstag direkt in die Praxis umsetzen. Bitte organisiert euch rechtzeitig. Wir freuen uns auf euch. Infos bei Kathrin Stu-

der, Baumgarten 27, 6232 Geuensee, kathrin.studer-marending@bluewin.ch, 079 708 69 78. Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

*Nicole Sommerhalder und
Kathrin Studer*

Familienkafi



Mittwoch, 27. November, 9–11 Uhr beim alten Schulhaus

Bei jedem Wetter von 9 bis 11 Uhr treffen wir uns zum Familienkafi beim alten Schulhaus in der Unterdorfstrasse 1. Für ein Znüni ist gesorgt. Es sind alle Kinder mit Begleitperson herzlich willkommen.

Team Familienkafi

Jubla

Gruppenstunden

Samstag, 2. und 16. November
Mädchen: 9.30–11.30 Uhr
Jungs: 14–16 Uhr
Treffpunkt: Durbrönner

Die Mädchen der 1./2. Klasse

2. November: Der Koala hat gehört, dass Halloween gefeiert wurde. Er weiss jedoch nicht, was das ist. Wir werden ihm zeigen, was es mit diesem Fest auf sich hat. Für diese Gruppenstunde dürft ihr euch verkleiden.

16. November: Der Koala spielt gerne Spiele und möchte eure Lieblingsspiele kennenlernen. Bitte zieht euch warm an und nehmt Spiele mit.

Die Mädchen der 3./4. Klasse

2. Nov.: Achtung, andere Zeit: 9.30-14.30 Uhr

Wir backen im Durbrönner gemeinsam Kekse. Anschliessend fahren wir mit den Velos nach Sursee in das Altersheim Seeblick und verteilen unsere leckeren Kekse den Altersheimbewohner:innen. Für Verpflegung ist gesorgt. Mitnehmen: Velo, Velohelm, wetterfeste Kleidung, Trinkflasche.

16. Nov.: Dieses Jahr haben wir die Aufgabe, ein wunderschönes Adventsfenster zu kreieren. Mitnehmen müsst ihr nur tolle Ideen und Motivation zum Basteln.

Die Mädchen der 5./6. Klasse

Anderes Datum und andere Uhrzeit: 29. Oktober von 18 bis 20 Uhr: Heute findet eine Halloween-Party statt! Dafür treffen wir uns um 18 Uhr beim Durbrönner. Zieht etwas Bequemes und Gruseliges an. Für Snacks wird gesorgt. Seid ihr bereit für Grusel und Spass?

16. Nov.: Wir machen wieder einmal das altbekannte Eierspiel! Wisst ihr noch, wie es geht? Zieht Schuhe an, in denen ihr gut laufen könnt und wetterfeste Kleidung.

Die Mädchen der 1./2. Oberstufe

2. Nov.: Wir werden gemeinsam den Sonnenaufgang anschauen gehen. Die Mädchen sollten gutes Schuhwerk und genügen warme Kleidung tragen, ebenfalls sollten sie einen Rucksack mit einer Trinkflasche dabei haben.

16. Nov.: Wir werden in den Wald gehen und ein Lagerfeuer machen. Die Mädchen sollten wetterfeste Kleider tragen, welche schmutzig werden dürfen.

Die Jungs der 1./2. Klasse

2. Nov.: Wir werden die gestohlenen Videoaufnahmen suchen. Für das müssen wir Kleidung tragen, die

auch schmutzig werden darf, und eine Trinkflasche mitnehmen, denn es kann anstrengend werden.

Wir werden um 16 Uhr zurück sein. 16. Nov.: Wir werden die gefundenen Videoaufnahmen der Kamera anschauen und anschliessend einen Film geniessen. Ihr dürft euch bequem und warm anziehen.

Die Jungs der 3./4. Klasse

2. Nov.: Wir machen ein Experiment. Dabei versuchen wir ein Ei aus dem Fenster zu werfen, ohne dass es bricht. Was denkt ihr, aus welcher Höhe schaffen wir es?

16. Nov.: Wir machen einen coolen Spiele-Nachmittag. Wir treffen uns dafür gleich beim Begegnungszentrum.

Die Jungs der 5./6. Klasse

2. Nov.: Achtung, andere Zeiten: Die Gruppenstunde dauert bis 17 Uhr. Wir gehen in die Turnhalle und spielen Burgenvölk zusammen mit den Jungs der 3. Oberstufe. Nehmt Turnkleider, Hallenschuhe und eine Trinkflasche mit. Wir treffen uns um 14 Uhr beim Durbrönner.

16. Nov.: Wir machen eine Schnitzeljagd. Nehmt wetterfeste Kleidung und eine Trinkflasche mit.

Die Jungs der 3. Oberstufe

Achtung, andere Zeit: Die Gruppenstunde dauert bis 17 Uhr.

2. Nov.: Wir gehen in die Turnhalle und spielen Burgenvölk zusammen mit den Jungs der 5./6. Klasse. Nehmt Turnkleider, Hallenschuhe und eine Trinkflasche mit. Wir treffen uns um 14 Uhr beim Durbrönner.

Die Jungs der 1./2. Oberstufe

Achtung, anderes Datum: wird per Whatsapp kommuniziert.

Wir lernen, wie Schokolade entsteht und gehen in ein Schoggi-Museum. Ihr müsst nichts mitnehmen.

16. November: Wir machen ein coolen Casino-Nachmittag. Im Casino muss man auch gut duften, deshalb machen wir auch noch eine Seife nebenbei.

Adventskranzbinden

Das Kranzbinden findet an unterschiedlichen Tagen im Durbrönner statt. Zeit: von 18.30 bis 20.30 Uhr.

25. Nov.: 5.+6. Mädels und Jungs;

26. Nov.: 3.+4. Mädels und Jungs;

27. Nov. 1.+2.: Mädels und Jungs;

für diese Gruppe gilt das Kranzbinden nur bis 20 Uhr!

28. Nov.: 1.-3. Oberstufe Mädels und Jungs;

29. Nov.: 1.-3. Oberstufe Mädels und Jungs.

Die Kränze werden am 1. Adventssonntag, 1. Dezember, nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Geuensee gegen eine Spende angeboten.

Adventskranzverkauf

Reservieren Sie Ihren Adventskranz auf jublageuensee.ch oder über Renata Tonazzi, 041 921 14 26.

Papiersammeln

Samstag, 30. November, 8 Uhr

Am Samstag, 30. November, sammelt die Jubla wieder das Papier im Dorf ein. Also denkt daran und stellt euer Papier vor 8.00 Uhr in handlichen Bündeln an den Strassenrand. Dieser Service ist gratis.

Frauenbund

Stricken im Gartenweg



12. November, 26. November und 10. Dezember, jeweils ab 13.30 Uhr
Wir treffen uns wieder am Gartenweg 1b im Seniorenraum zum Stricken. Die Türe ist jeweils ab 13.30 Uhr geöffnet. Folgende Daten sind reserviert: 12. November, 26. November und 10. Dezember. Es wäre schön, wenn sich auch neue, strickfreudige Frauen und Männer melden würden. Alle sind herzlich willkommen! Kontakt: Hedy Schüpfer, 041 921 34 60.

Chor

Cäcilieningen

Samstag, 16. November, 19 Uhr

Am Samstag, 16. November, um 19.00 Uhr werden der Chor St. Niklaus und der Kirchenchor Oberkirch gemeinsam zu Ehren der heiligen Cäcilia die Feier in Geuensee musikalisch mitgestalten. Die beiden Chöre werden ein Wunschprogramm singen, das Pia Najer aus dem Chor St. Niklaus und Annelies Mehr aus

dem Kirchenchor Oberkirch zu ihrem 40-Jahr-Jubiläum als Chorsängerinnen ausgewählt haben. Unter anderem werden Werke von J.S. Bach und J. Haydn erklingen. Wir gratulieren den beiden Jubilarinnen von Herzen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute, viel Freude am Singen und viele frohe Stunden in der Chorgemeinschaft. Jens Krug wird die beiden Chöre an der Orgel begleiten und die musikalische Leitung hat Irene Räber.

Unsere Jubilarinnen



Pia Najer, 40 Jahre Sängerin im Chor St. Niklaus.



Annelies Mehr, 40 Jahre Sängerin im Kirchenchor Oberkirch.

Weitere Mitteilungen

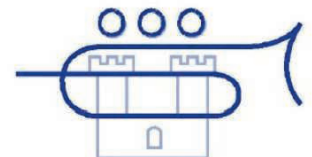
Musikalisches Highlight in Geuensee mit der Musikgesellschaft Geuensee

Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Der Sommer war wettertechnisch etwas durchzogen – und trotzdem wird es Winter. Zum Glück, denn damit steht die Vorweihnachtszeit schon bald vor der Tür, welche wir unabhängig vom Wetter geniessen wollen. Am 1. Adventssonntag lädt die Musikgesellschaft Geuensee in der Pfarrkirche zum traditionellen Adventskonzert ein. Das musikalische Highlight findet am Sonntag, 1. Dezember, um 17.00 Uhr unter der bewährten Leitung des Dirigenten Justin Kaesmacher statt. Die Musikkommission hat es wiederum geschafft, ein abwechslungsreiches, aber auch besinnliches Konzertprogramm zusammenzustellen. Die MGG ist überzeugt, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist und Ihnen unser Konzert gefallen wird. Gerne laden wir Sie ein, sich diesen Sonntagabend zu reservieren, um sich an einem «musikalischen Leckerbissen» in der Pfarrkirche Geuensee zu erfreuen und sich in die Adventszeit einzustimmen. Das Konzert wird voraussichtlich durch ein Bläserensemble der Musikschule Region Sursee eröffnet.

Im Anschluss an das Konzert lassen wir den Abend bei einem Glas Tee oder Glühwein ausklingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Musikgesellschaft Geuensee





Dänk dra

Sonnewirbel

Räbeliechtliumzug

Samstag, 9. November,
Start 17.30 Uhr bei der Pfarrkirche

Familienkafi

Mittwoch, 27. November, 9–11 Uhr
Spielplatz beim alten Schulhaus

Babysitting-Kurs

Samstag, 16. November,
8.30–11.30 Uhr und Samstag,
23. November, 14–16 Uhr –
jeweils in den Räumen der Spiel-
gruppen im alten Schulhaus;
für Angemeldete

Jubla

Gruppenstunden

2. und 16. November – Details
siehe Beitrag

Papiersammeln

Samstag, 30. November

Frauenbund

Stricken

Dienstag, 12. und 26. November

Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch

Montag, 5. November, 11.30 Uhr
im Restaurant Loran's
Anmeldung bis 31. Oktober bei
Anne-Marie Häfliger, 079 315 12 52

Tanzen

Freitag, 8. November, 14 Uhr
im Begegnungszentrum

Wandern

Donnerstag, 14. November, 13 Uhr
beim Parkplatz Kirche

Jassen

Donnerstag, 21. November, 14 Uhr
im Seniorenraum

Nordic Walking

Jeden Montag, 8.30 Uhr
Start am Sternenplatz

Pétanquespiel

Jeden Dienstag, 9.30 Uhr,
beim alten Schulhaus

Seniorenturnen

Jeden Mittwoch, 14 Uhr, im Schul-
haus Kornmatte. Während der
Schulferien fällt das Turnen aus.

Schneeschuhwandern und Langlaufen

Tag und Uhrzeit nach Vereinba-
rung; Anmeldung bei Josef Teuber,
jt.asg@bluewin.ch, 041 920 16 04

Biken (MTB oder E-MTB)

Tag und Uhrzeit nach Vereinba-
rung; Anmeldung bei Fritz Gasser,
fritz.cornelia.gasser@bluewin.ch
oder 076 419 46 31

Mütter- und Väterberatung

Beratungstermin

Montag, 25. November
im Begegnungszentrum

Tankstelle
Frauenbund Geuensee

ready für die
besinnliche **Zeit?**

Gönn dir eine Stunde

SOFA-

HIMMEL

MITTWOCH, 13. NOVEMBER 19 UHR
PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS
GEUENSEE

Trauerbegleiterin Jeannine Bienz erzählt aus ihrer Praxis

Mit Kindern Abschied nehmen

In unserer Totengedenkfeier am Freitag, 1. November, um 14 Uhr ist Jeannine Bienz, Trauerbegleiterin aus Geuensee, zu Gast. Im vorliegenden Interview erzählt sie, warum Kinder anders trauern als Erwachsene und warum es wichtig ist, Kinder in ihrer Trauer nicht alleine zu lassen.

Jeannine, warum ist trauern wichtig?

Trauer ist ein Gefühl wie jedes andere Gefühl auch – es ist wichtig, es zu leben, ihm einen Ausdruck zu geben. Wenn man meint, man könne die Trauer unterdrücken, sage ich: es wird die Betroffenen früher oder später einholen.

Wie können wir unserer Trauer Ausdruck geben? Was heisst für dich konkret: Ich fühle mich in der Trauer aufgehoben?

Die Trauer zeigt sich bei jedem Menschen anders – es gibt kein Rezept, welches für alle Trauernden passt, und somit kann ich die Frage nur für mich persönlich beantworten. Ich möchte in meiner Trauer gesehen, gehört und verstanden werden – und zwar so lange, wie ich es brauche.

Wie unterscheidet sich die Trauerarbeit mit Kindern von der Trauerarbeit mit Erwachsenen?

Kinder trauern anders. In einem Moment sind sie tieftraurig und kaum zu trösten, im nächsten Moment gehen sie Fussball spielen! Kinder sind sogenannte Pflüzenspringer – wir Erwachsenen dagegen tauchen meistens ziemlich tief in die Trauer ein und bleiben länger dabei. Das heisst aber nicht, dass Kinder weniger traurig sind.



Wie kann der Umgang mit einem Verlust, etwa dem Tod eines Elternteils, für ein Kind besser gelingen?

Wenn das Kind genau versteht, was passiert. Das Kind muss verstehen, was Tod bedeutet. Ich habe meinen Kindertrauerkoffer immer dabei. Ich erkläre den Tod immer mit der Handpuppe meines Fuchses.

Wie können Kinder und Jugendliche, die den Tod eines geliebten Menschen erleben, gestärkt werden?

Wenn sie in alle Schritte des Abschiednehmens miteinbezogen werden und dabei sein können.

Wie können konkrete Schritte des Abschiednehmens und des Wachsens eines Neubeginns für ein Kind konkret aussehen?

Kinder brauchen ehrliche Eltern. Wenn die Mutter traurig ist und weint, und das Kind fragt: Mama, hast du geweint?, ist es wichtig, dass die Mutter nicht ausweicht. Das Kind soll wissen, die Mutter weint, weil sie traurig ist, weil der Papa gestorben ist, nicht wegen ihm.

Kannst du eine Geschichte erzählen, in der du ein Kind beim Abschied eines geliebten Menschen begleitet hast und die Trauerarbeit geglückt ist?

Mit einem achtjährigen Kind habe ich den Sarg von seinem Papa bemalt. Es war ein berührendes Erlebnis. Das Mädchen wollte sich zuerst selber in den Sarg legen, um zu prüfen, ob er auch bequem ist. Als der Sargdeckel dann bemalt war, sagte sie zu mir: «Gell, Jeannine, es hat niemand so einen schönen Sarg wie mein Papa!» Ja! Kinder können auch in so einem schweren Moment das Kleine und Schöne sehen. Das fasziniert mich immer wieder!

Totengedenkfeier

Freitag, 1. November, 14 Uhr

Predigtgespräch mit Trauerbegleiterin Jeannine Bienz aus Geuensee über ihre Arbeit mit Kindern, die von einem geliebten, verstorbenen Menschen Abschied nehmen müssen.

Ausstellung über das Schicksal von Verdingkindern in Beromünster

Vom Glück vergessen – und auch von der Kirche?

«Vom Glück vergessen», so ist die Ausstellung über fürsorgerische Zwangsmassnahmen in der Schweiz betitelt. Im November ist die Ausstellung im Haus zum Dolder in Beromünster zu sehen. In einer Begleitveranstaltung wird überlegt, welche Konsequenzen für die Strukturen und das Handeln heute zu ziehen sind.

Bis 1981 wurden in der Schweiz zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen. Sie wurden in staatlichen und kirchlichen Heimen untergebracht oder kamen zu Pflegefamilien. Und das, weil die Eltern ledig, geschieden oder verwitwet waren, die sozialen Verhältnisse als «schwierig» eingestuft wurden oder die Kinder als «schwererziehbar» galten. Heute wissen wir, dass viele Betroffene Traumatisches erlebt haben. «In der Fremdplatzierung widerfuhr ihnen Abwertung in Form körperlicher und psychischer Gewalt, Lieblosigkeit und Demütigung. Sie wurden ausgebeutet, misshandelt, sexuell missbraucht und litten unter der Trennung von ihren Familien», erklärt die Sozialwissenschaftlerin Nadine Gautschi. Von diesen Erfahrungen erzählen auch die Betroffenen, die in der Ausstellung im Haus zum Dolder zu Wort kommen. Sie wurden zwischen 1881 und 1974 in verschiedenen Kantonen geboren. In verschiedenen Raumbildern werden Besucher:innen dazu eingeladen, in ihre Welt einzutauchen. Hörspiele, Porträts und Archivadokumente vermitteln berührende Geschichten und stellen die Frage: Was macht das Geschehen mit uns heute?



*Aus der Ausstellung: Über 30 Verdingplätze in acht verschiedenen Kantonen zählt Ruedi Hofer (*1943) heute. Bei manchen bekommt er das Bauernhaus nie von innen zu sehen. Er lebt im Stall, bei den Tieren.*

Die Schatten dieser traumatischen Erlebnisse sind lang. Nadine Gautschi zählt auf: «Vielfach zeichneten sich die weiteren Lebenswege der Betroffenen durch Perspektivlosigkeit, erneute Stigmatisierung und soziale Isolation aus. Sie gerieten in zunehmende Armut, weil ihnen eine gute Ausbildung verwehrt blieb und früh gesundheitliche Probleme auftraten. Tragende soziale Netze fehlten, und es bestanden kaum Beziehungen zu den Eltern und Geschwistern.» So zeigt die Frage «Wie betrifft uns das Geschehen heute?» mindestens in zwei Richtungen: Wie begegnen wir mit Menschen, die mit solch traumatischen Erfahrungen leben müssen? Was können wir an den Strukturen, an unserem gelebten Alltag verändern, um Gewaltmissbrauch und sexuelle Übergriffe zu verhindern? Das ist auch ein Thema, das die Kirchen betrifft. Ein Thema, an dem Kirchgemeinden und Pfarreien dran sind und bleiben. Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit an der Veran-

staltung am Mittwoch, 13. November, um 17.30 Uhr im Haus zum Dolder in Beromünster.

Vom Glück vergessen – verletzt und allein gelassen

Mittwoch, 13. November, 17.30 Uhr, Haus zum Dolder, Beromünster
 Impulsreferat von Prof. Markus Ries: «Abgeschoben und misshandelt. Die Zwangsmassnahmen und die Rolle der Kirche». Impulse aus der Praxis von Lucia Hauser: «Als Kind verletzt und allein gelassen, als Erwachsene beschämt und wieder abgeschoben?»
 Offener Austausch und Gespräch, Moderation: Antonio Hautle
 Anschliessend persönlicher Austausch bei einer kleinen Erfrischung.
 Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.
 Details und Öffnungszeiten: hauszumdolder.ch

Worin sich die menschliche Reife zeigt

Ist dein Leben fruchtbar?

Der Herbst ist eng mit der Ernte und dem Dank für die Gaben der Natur verbunden. Gelegenheit, auch die Früchte des eigenen Lebens in den Blick zu nehmen.

Erntezeit in den Gärten, Obstplantagen und Rebbergen, auf den Feldern und Äckern, Sammelzeit für jene, die Pilze, Kastanien und Nüsse lieben! Die Erde zeigt ihre Fruchtbarkeit in vielen Farben und Formen. Pflanzen geben in ihren Früchten den Samen für neues Leben weiter. In der Erde verwurzelt, lassen einige ihr Erbgut durch den Wind oder durch Tiere in andere Gegenden tragen, wo aus Früchten neue Pflanzen entstehen. Erntedankgottesdienste tragen die Freude über «die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit» vor Gott. In Kirchen werden Garten- und Feldfrüchte dazu in Körben und Holzformen zu kunstvollen Bildern zusammengefügt. Wir leben in einem Land, das weit fruchtbarer ist als das Gelobte Land, von dem die Bibel spricht. Die Schweiz ist um ein Vielfaches reicher an «Milch und Honig», an Rebstöcken und Obstbäumen, Gärten, Saatfeldern und Wäldern als Israel. Wir leben auf einem nahezu paradiesisch fruchtbaren Teil der Erde!

Liebe reift auf gewähltem Weg

Wie und wo zeigt sich die Fruchtbarkeit meines Lebens? Die Frage war in einer Woche intensiver Einkehr Teil eines herausfordernden Dreiklangs. Der Kurs war für Menschen in der Lebensmitte ausgeschrieben. Die Begleiterin gab uns drei Impulsfragen mit in einen Tag: Wie steht es um deine Liebe? Ist dein Leben fruchtbar? Was ist dir für die noch kom-

menden Jahre wichtig? Zur ersten: Liebe lässt sich in vielen verschiedenen Formen leben. Ich selber habe die geschwisterliche Liebe gewählt. Mit vier Geschwistern aufgewachsen, verbinde ich mich heute als Bruder mit vielen Menschen geschwisterlich: als Begleiter und Lehrer Lebens- und Bildungswege mitgehend, in der Nachfolge Jesu auch Glaubenswege teilend, als Franziskaner selbst auf Madagaskar und im Amazonas als Bruder umarmt. Meine Liebe trägt und erfüllt mich, sie vernetzt mich mit immer wieder neuen Menschen, und sie reift auf dem gewählten Weg.

Fruchtbarkeit durchzieht das Leben

Und die Fruchtbarkeit? Viele von ihnen erleben diese in Kindern, ihrer Geburt, ihrem Wachsen, und in Enkelinnen und Enkeln. Auch Arbeitswelten und Wirkfelder in der Freizeit möchten und können gedeihen und sich fruchtbar zeigen. Und sogar Misserfolge wollen fruchtbar sein, wenn wir aus ihnen lernen. Das gilt

selbst für Beziehungen, die durch Entfremdung oder Enttäuschung zu Ende gingen. Im genannten Kurs sagte mir ein Italiener, ein Mann müsse in seinem Land «mit vierzig entweder ein Haus gebaut, ein Kind gezeugt oder ein Buch geschrieben haben». Auch wenn dieser Massstab etwas machohaft und darüber hinaus materialistisch wirkt: Er deutet an, dass sich menschliche Fruchtbarkeit vielfältig zeigt. Sie liegt nicht nur in Fassbarem und in greifbaren Spuren, die wir der Welt einprägen: nicht nur in Geschaffenem, Geschriebenem, Gebautem und Gestaltetem, sondern auch in allem, was Menschen miteinander an Gutem teilen!

Nehmen Sie sich doch in dieser Erntezeit auch einmal Zeit, sich Ihr persönliches Erntedank-Arrangement zusammenzustellen: mit sichtbaren Früchten und auch mit unsichtbar Geteiltem aus den letzten Monaten!

Niklaus Kuster

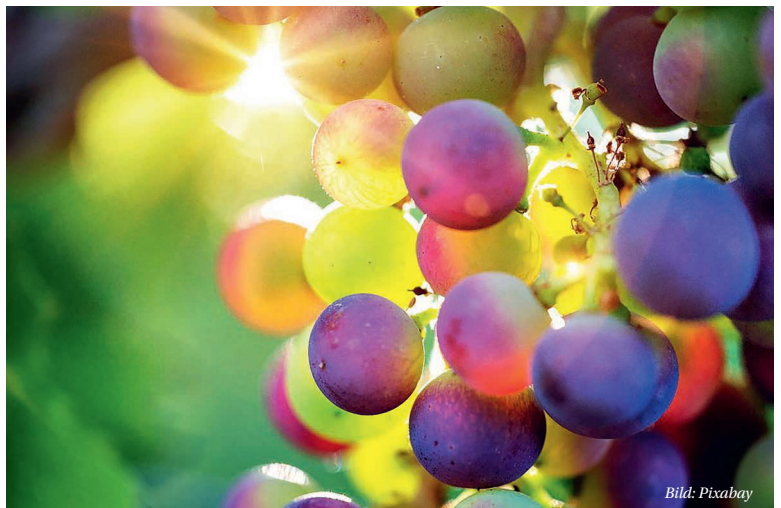


Bild: Pixabay

Kirchgemeinerverband des Pastoralraums Region Sursee

Einladung zur Regionalen Kirchenratsversammlung

Dienstag, 5. November 2024, 20.00, Pfarreisaal Oberkirch

Traktanden

1. Protokoll Regionale Kirchenratsversammlung Kirchgemeinerverband Region Sursee vom Mittwoch, 22. Mai 2024
2. Voranschlag 2025 des Kirchgemeinerverbandes Region Sursee
 - 2.1 Genehmigung des Voranschlages 2025
Kenntnisnahme des Jahresprogrammes 2025 und des Investitions- und Aufgabenplans 2026–2029 sowie des Finanzplans
 - 2.2 Festsetzung des Beitragssatzes 2025 (gemäss Beschluss der Regionalen Kirchenratsversammlung vom 22.05.2024)
3. Anträge
4. Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes aus Geuensee
5. Personelles
6. Informationen Projekt «Strategie 2030»
7. Verschiedenes
8. Verabschiedung

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle Kirchenräte der Bezugsgemeinden des Kirchgemeinerverbandes.

Eingeladen sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner im Kirchgemeindegebiet des Kirchgemeinerverbandes Region Sursee (Kirchgemeinden Geuensee, Knutwil, Nottwil, Oberkirch, Sursee) ab dem 18. Altersjahr. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der politische Wohnsitz 5 Tage vor der Regionalen Kirchenratsversammlung geregelt sein muss.

Aktenauflage

Das Protokoll und das Budget 2025 können auf den Pfarrämtern Geuensee, Knutwil, Nottwil, Oberkirch und Sursee eingesehen oder per E-Mail (info@prsu.ch) angefordert werden. Die Unterlagen sind auf der Homepage der Verbandskirchgemeinden und des Pastoralraumes aufgeschaltet.



Die Kirchenräte der fünf Pastoralraumpfarreien laden zur Kirchenratsversammlung ein.

Klangraum lädt zum Konzert

VISIONES



ProMusicaViva versteht sich als Kulturprojekt der Luzerner Landschaft.

Uraufführung des Oratoriums «Visiones» von Franz Pfister, «Lux Aeterna» von Morten Lauridsen

Franz Pfister, der Gründer unseres Vokalensembles, schrieb mit «Visiones» ein Oratorium mit Textauschnitten aus dem letzten Kapitel des Neuen Testaments, der Offenbarung des Johannes. Er schafft es, diesen anspruchsvollen Inhalt durch die verschiedenen Farben der Orgel, Perkussion, Gesangssolisten und einen Sprecher auf eindrückliche Art und Weise zu veranschaulichen. Ein Werk, das mit seiner apokalyptischen Vision unter die Haut geht. Das 25-minütige «Lux Aeterna» von Morten Lauridsen verkörpert einen starken Kontrast dazu. Es spricht auch von einer Himmelsvision, vom trösten-

den, ewigen Licht, diesmal aber in den süssesten Tönen. Zwei Werke, die sich beide mit dem Jenseits beschäftigen, jedoch eine ganz andere Sprache dafür finden.

Sonntag, 10. November, 17.00
Pfarrkirche Sursee
Eintritt frei, Türkollekte

Besetzung

Vokalensemble ProMusicaViva
Tenor – Rodrigo Carreto
Bass und Sprecher – Philipp Scherer
Perkussion – Luca Staffelbach
Orgel – Daniela Achermann
Leitung – Achim Glatz

Fotos: zVg; CC0, unsplash



News

Offener Mittagstisch

12., 19. und 26. November, 12.00, OASE in Knutwil

Mit moderaten Richtpreisen. Nehmen Sie Platz, lassen Sie sich mit einem feinen Essen verwöhnen und geniessen Sie die unkomplizierte Gemeinschaft.

Anmeldung für die Teilnahme am offenen Mittagstisch jeweils bis Montagmittag an:

Christoph Wiederkehr-Käppeli,
077 408 56 99 oder
sekretariat@pfarrei-knutwil.ch

Friedensgebet

Dienstag, 12. November, Flüeli-Ranft

Abfahrt ab

17.00: Geuensee/Kirchplatz
17.10: Knutwil/Parkplatz Oase
17.30: Nottwil/Sammelstelle
17.40: Oberkirch/Kirchenparkplatz
17.50: Sursee/Bushaltestelle Rothüsli
19.30: Friedensmesse in der unteren Ranftkapelle
Predigt: Pia Brüniger-Vonmoos
Anschliessend Stärkung und Rückfahrt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erforderlich bis Donnerstag, 7. November, 12.00 an:
sekretariat@pfarrei-nottwil.ch
oder Tel. 041 937 11 16

Taizé-Abend

14. November, 19.30, Pfarrkirche Nottwil

Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé

Kontaktperson:

Esther Huber, 041 743 26 40

AZB 6232 Geuensee

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, 6232 Geuensee

pfarramt@pfarrei-geuensee.ch, 041 921 22 18

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Geuensee,

Kath. Pfarramt, 6232 Geuensee

Redaktion: Kath. Pfarramt Geuensee

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Menschen in Geuensee



Der 1. Oktober ist ein rot markierter Eintrag in der Agenda der Jagdgesellschaft Geuensee-Büron: der Beginn der neuen Jagdsaison will sorgfältig geplant sein.

Fotograf: Ueli Meyer

Gruppen und Vereine